

Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 1 Mk. 40 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einpaltige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen nur nachstehenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 152.

Freitag, den 30. März.

Donnerstag, den 30. März.

Freitag, den 30. März.

1899.

Abend-Ausgabe.



Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe.

Morgen Freitag, 31. März, vollendet Fürst zu Hohenlohe sein 80. Lebensjahr. Während gehen wir ein Portrait des genannten Staatsmannes, der in seinem hohen Alter noch die verantwortungsvolle Bürde der Reichskanzlerschaft trägt.

Weibliche Ärzte.

In nicht allzu ferner Zeit werden diejenigen, welchen, ohne daß sie die Ausschreitungen der Berufseterinnen der Frauenemanzipation blühen, die Förderung der Frauenfrage und der berechtigten Fraueninteressen am Herzen liegt, sich eines wesentlichen Fortschritts in dieser Frage erfreuen dürfen. Derjenige Theil dieser Frage, welchen wir als den wichtigsten erachten, nämlich die Zulassung der Frauen zur ärztlichen Approbation, wird in Wäde seine endgültige Lösung erfahren, und zwar eine Lösung im Sinne des berechtigten und notwendigen Fortschritts. Wie berichtet wurde, ist eine Vorlage an den Bundesrath in Vorbereitung, welche die Zulassung der Frauen zu den ärztlichen, Zahnärztlichen und Apothekerprüfungen regelt und diese Zulassung für diejenigen Frauen vorsieht, welche einen ordnungsmäßigen Studiengang als Hospitantinnen (die Zulassung der Frauen zur ordentlichen Immatrikulation wird nicht geplant) zurückgelegt haben.

Wir begrüßen diesen und bevorstehenden Fortschritt mit Genugthuung, denn die Zulassung der Frauen zum ärztlichen Beruf — die Zulassung zum Zahnärztlichen und Apothekerberuf wird von weit geringerer praktischer Bedeutung sein — haben wir von jeher als den dringlichsten Theil all-

der Fragen betrachtet, die man unter der Gesamtbezeichnung „Frauenfrage“ zusammenfaßt. Abweichend von den Anschauungen der meisten Erzieher auf dem Gebiet der Frauenfrage halten wir jedoch diese Frage weit weniger für eine Gewerbs- als Sittlichkeitsfrage. Diejenigen, welche den Frauen den ärztlichen Beruf deshalb zugänglich machen wollen, um den gebildeten und begabteren unter ihnen einen Beruf zu schaffen, befinden sich in einer starken Ueberschätzung der Kräfte, welche den Frauen hierdurch eröffnet werden. Ein großer Theil der Kräfte läßt sich schon heute einen schweren Kampf ums Dasein, der sich für die weiblichen Kräfte zumeist noch schwerer gestalten dürfte. Es ist auch ein vollständiger Irrthum, in dem auch besonders diejenigen Kräfte befangen sind, welche sich gegen die Zulassung der Frauen aus Furcht vor ihrer Konkurrenz sträuben, daß nach der Zulassung der Frauen zur Approbation sich alle Städte mit weiblichen Ärzten bedüffern würden. Es sind dies ganz phantastische Anschauungen. Auf abschließende Zeit hinaus wird sich nur eine kleine Anzahl Frauen dem ärztlichen Beruf zuwenden und zuwenden können. Wie nur in einer größeren Stadt die Bedingungen für die Niederlassung eines Spezialarztes gegeben sind, so wird auch der weibliche Arzt zunächst nur in größeren Städten seinen Beruf ausüben können, denn auch der weibliche Arzt ist ein Spezialarzt und wird dies bleiben. Dazu kommt, daß die Spezialisirtheit der weiblichen Kräfte aus mannigfachen Gründen, aus dem Glauben an die Ueberlegenheit des männlichen Arztes, aus Bequemlichkeit, aus Vorurtheil und weil Viele auch nachher lieber einen als zwei Kräfte konsultieren werden, immer eine erhebliche Einschränkung erfahren wird.

Wir führen dies an, um zu zeigen, daß die Furcht vieler Kräfte, durch die Zulassung der Frauen zur Approbation in ihrem Erwerb schwer beeinträchtigt zu werden, sehr übertrieben ist, und daß nicht minder übertrieben die Hoffnungen derselben sind, welche in dem Glauben leben, durch diesen Beruf den gebildeten Frauen in umfassenderem Maße einen Erwerb zu sichern. Wie gesehen aber offen, daß für uns dieser Punkt erst in zweiter oder dritter Linie in Betracht kommt und daß für uns das Entscheidende in dieser Frage nicht der weibliche Arzt, sondern der weibliche Patient ist. Die Kräfte selber fragen darüber, daß es viele Frauen giebt, die nur die zwingende Nothwendigkeit zum Arzt treibt, während sie sich leicht einschließen würden, bei Beschwerden und Leiden, die anfänglich als minder gefährlich erscheinen, sich einem weiblichen Arzt anzuvertrauen. Diese weibliche Schamhaftigkeit, die sich vor der Berührung mit dem männlichen Arzt scheut, und die doch jeder vernünftige Denker als voll berechtigt anerkennen wird, ist für uns das wesentlichste Moment in dieser Frage. Eine Reihe der schwersten Frauenkrankheiten bietet im Anfang nur geringe Symptome. Hier wäre die rechtzeitige Erkenntnis der Gefahr von der allergrößten Bedeutung, und es ist eine traurige Erfahrung, daß viele dieser Leiden nie mehr vollständig geheilt werden, weil die Leidenden aus ihrem weiblichen Schamgefühl heraus sich zu spät entschlossen, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Wenn in Zukunft auch keineswegs allent-

halten ein weiblicher Arzt vorhanden sein, aber doch zumeist und für die Weibchen zu erreichen sein wird, so zweifeln wir nicht daran, daß dies für die Gesundheit eines nicht geringen Theils der Frauen von außerordentlicher Bedeutung sein wird. Dies ist für uns das Entscheidende und deshalb begrüßen wir den uns bevorstehenden Fortschritt mit Genugthuung. Den Einwand aber, daß der ärztliche Beruf die Sittlichkeit der weiblichen Studirenden und der weiblichen Kräfte gefährdet, weisen wir als leere Phrasen zurück, und richten an diejenigen, welche diesen Einwand erheben, die bescheidene Anfrage, ob ihnen nicht bekannt ist, daß wir seit Jahrhunderten Hebammen, Heilgeschwämmen und Krankenspflegerinnen haben. Weshalb soll aber hier, wenn zwei dasselbe thun, es nicht dasselbe sein! Dr. P.

Die große afrikanische Eisenbahn.

Unser Londoner Korrespondent schreibt:
Selbst diejenigen, die hier gegen die neuere Annäherung zwischen England und Deutschland nicht einzuwenden hatten, und die gleichzeitig für den großen Plan des Hr. Rhodes schwärmten, nahmen die Kunde von der Theilnahme Deutschlands an demselben mit feuerfester Miene an. Andere aber, die mehr von anglo-germanischen Bündnissen, noch von der Stammesverwandtschaft und darauf gegründeten sentimentalischen Gefühlen etwas wissen wollten, gaben trotz aller Begeisterung für Rhodes ihrem Misfallen Ausdruck, und diejenigen schließlich, die von jeher weder dem Mann noch seinem Plan hoch waren, machten nun in dem ihnen zugänglichen Theil der Presse einen heftigen Bericht, der sich gegen Rhodes noch feiner als bindende Zusage der englischen Regierung, und so dürfte wohl ein Versuch gemacht werden, dieselbe durch entsprechende Bestimmung der öffentlichen Meinung zu hinterziehen. Im Zusammenhang damit erklärte jedoch ein leitender liberaler Politiker in einem der Organe seiner Partei: „Der Plan, der die Verbindlichkeit Hr. Rhodes umgibt, und ein gewisses Erwas in seinem Sinne, das dem Nationalstolz schmeichelt, verschaffen ihm eine für künftige Zwecke Zustimmung zu der transkontinentalen afrikanischen Eisenbahn, die von gewichtigen Reuten, d. h. gründlichen Kennern Afrikas, als ein von vornherein verfallenes Unternehmen betrachtet wird. Was zu dem Augenblick, wo Hr. Rhodes seine Rede nach Berlin, antwortend, war jeder Mann in dem Glauben erhalten worden, es gäbe eine bestimmte Bahn mit britischen Geld durch britisches Gebiet in der ganzen Länge des reichen schwarzen Erdreichs anzulegen. In dem Augenblick, wo diese Bahn aufgegeben wurde, hätte man auch den ganzen Plan fallen lassen sollen, denn die Theilnahme Deutschlands an demselben würde der schwerste Schlag sein, der englischen Interessen in Afrika je zugefügt werden könnte. Der strategische und natürlich auch der sentimentale Werth derselben ist verschwunden, und so hätte ihr denn auch der feinerste Mensch ein solches denken.“ Die Gegner der Unternehmung, und unter diesen befinden sich nicht nur leitende Handelsleute, sondern auch die verschiedenen Aristokraten, sind der Ansicht, daß sich auf der Bahn weder ein Güter- noch ein Personenverkehr entwickeln könnte, der groß genug wäre, auch nur die Betriebskosten zu decken. Für Reisende bietet aber auch der Sommer, nach Kapstadt umgehend, größere Annehmlichkeiten, als die Kanalküste zu thun vermag, und was die Güterbeförderung anbelangt, so ist dieselbe per Wasser bekanntlich stets am billigsten. Die Widerläufer Hr. Rhodes mögen aber nicht einmal zugeben, daß die Bahn die Eröffnung des Inneren Afrikas fördern könnte, denn wie sie sehr richtig anführen, würden das nur verhältnismäßig kurze Strecken sein, die vom Innern in möglichst großer Linie nach dem nächsten Hafen an der Küste führen. Mit diesen Fiktionen im Auge würde die transkontinentale Eisenbahn geplant, die den Handel in dem ganzen Schilde be-

(Nachdruck verboten.)

Monatsrückblick.

(Eigenes Feuilleton für das Wiesbadener Tagblatt.)

Von Julius Rosenfeld.

II.

Man soll den Winter vor dem Lenz nicht loben,
Denn das verliert der alte Kranke nicht,
Auch diesmal hat er bravend sich erhoben
Und schneit schön' den Lenz ins Angesicht.
Ins Schloß war er jed' Fenster, jede Thüre,
Die aufgeden sich bei des Lenzes Haß,
Und der entzündeten Karthago tief er Friere,
Da ward zur Geduld unser Frühlingswahn.
Was kommt dem Winter bei? frag' auch wohl jeder,
Doch erst beim Scheiden er die Hände rührt?
Je nun, es kommt bei uns gar Vieles später,
Das hat der Winter endlich auch kapirt.
Schon schien es uns, als hab' er sich verdröhen,
Und für die Kar nur Alles fertig halt,
Die Straßen waren prächtig entzweien,
Und wo man hinfam, noch es nach Kahlhalt.
Auf allen Straßen liegen schwarze Wägen,
Erwund an Erdboden unter Auf' entzweit,
Und tiefe Gräben, die sich täglich wehren,
Durch alle Bretter stillvoll überdrückt.
War Einstakypfel wüde da und schmähen,
Doch die Arbeit nicht schon längst geloh,
Soll's etwa schon im Januar geschehen,
In einer Zeit, wo kaum ein Fremder da?
Den Fremden ben gelten diese Barrikaden,
Sie zu rücken war immer unser Heil,
Und aufgeriss'ne Wege und Prom'naden,
Die hat so'n Kurpfahl doch nicht liberal.
Nicht er dann hier und dort noch die Klafate:
„Die Dampfwa'z' kommt“, „Die Strohe ist gepirrt“,
Dann dankt er froh bewegt dem Magistrat
Und geht vergnügt ins Nachmittagslorenz.
Der Lenz traf dieses Jahr auf seinen Wegen
Nicht rothe Nasen, manche laute Mien,
Denn golden war's, als lam' er ungelogen,
Denn Alles war oest' schneupft, als er erschien.

Die Felde findet er noch eisbeuhet,
Die Welt noch ob, hold in des Winters Bann,
Von allen Seiten wird er angehuet,
Gemüthlich hat er's nicht, der junge Mann.
Doch geht ein Wert er ohne Scheu und Schonen,
An hundert Stellen waltet er zugleich,
Wacht unterm Schnee im Wald die Anemone,
Er facht die Wägen, macht den Boden weich.
Bald regt es sich im Feld und Wald und Weidher,
Die Küster moogen los hervor sich all,
Die Hühner legen Hühnerklober-Hier,
Der Kasper holt sein Strohloz aus dem Stall.
An Baum und Strauch erscheinen grüne Keiler,
Die Weiden blühen an verborg'nen Ort,
Die Damen putzen sich und ihre Hüter,
„Schneid' ein“ und „Schneid'“, heißt das Lösungswort.
Das ist die Zeit verjüngter Lebensfreude,
Wo jeder Tag ausse Neuz ausregnet,
Und wo ein Brief dem hohen Reichthum weid,
Denn Bürger sagt, wie hoch man sich im schätzt.
In Brunnen, Bächen, Bässern und in Gassen
Ist dies ein älterer Frühlingsbrauch,
Und doch die Wägen nie in den Himmel wachen
— Eogar im Frühlings nicht —, doch leht er auch.
Doch ist der Lenz die Zeit des Hoffens immer,
Die Zeit des Verbens aus der Golltweid,
Wo selbst dem Kernelein eines Hoffungsgrünner
Ein güntiges Geheiß nicht vorenthält.
So sel's nicht minder denn auch uns' geachtet,
Der frohen Hoffnung Raum zu geben heut,
Doch Wintertracht nicht das Frühlingsglück beschattet
In un'rem Deutschen Reiche Heerlichkeit.
Gleich unser Deutschland doch der Welt im Lenz,
Ein Reich des Kulturbau's ist's, des Friedens Hort,
Der Arbeit und des Friedens schöne Kränze,
Die windet es um's Haupt sich fort und fort.
Geschäft von allen Seiten und geachtet,
Steh's mit der Welt in freundschaftlichem Kontakt,
Selbst China hat ihm ein End' Land verpachtet
(Nach 100 Jahre läuft der Mietkontrakt).

Nicht' drum auch unsern Vaterland im Innern
Der Eintracht Fohne Kattern noch voran,
Daran mit allem Nachdruck zu erinnern,
Ist Recht und Pflicht für jeden deutschen Mann.
Denn Streit bringt Leid, aus gar zu nicht'gem Grunde
Brach häufig leider schon ein Jahr hervor,
Wald in's ein Wort und unruh'gen Munde,
Wald ist's ein einfach Friedhofsgitterhor.
Den Märzgefall'nen kann es nichts mehr nützen,
Ob ihre Ruhestätt' geschmückt, ob nicht,
Doch Deutschland lann's nicht stützen und nicht stützen,
Wenn Bietat den Lobten Kränze nicht.
Für die Regerechte haben sie getritten,
Ein schwer Betrug' in jener trüben Zeit —
Doch werd' um sie, die für die Freiheit litten,
Der Meinungstump nicht immerfort erneut!
Auch heute noch — warum's nicht offen sagen! —
Ist Freiheit ein ererbtesvererbtes Jid,
Die kann der allerhöchste Reichthum vertragen,
Denn, da die Freiheit, giebt's nicht leicht zwei.
Karl Sturs folgt frisch und freudig Ihren Spuren,
Siel lagen's Heer wird für sie noch jezt,
Und nicht, was hienem etliche Naturen,
Sind die, die nie der Freiheit Reichthum geschäft.
Es lehren uns die beiden Jagdgräfle,
Dah durch die Freiheit mit der Mensch gewinnt,
Dah freies Wort und freie deutsche Weisheit
Des Volke der Denter einzig würdig sind.
Schafstucker aber Bannet wir einsehen,
Denn ihr Geschäft ist Demagogenthum,
Und ihr soll' man ernstlich sich erwehren,
Was stumpf ihr Schwert und bis sie selber kumm.
Im Reichthum kam zur Freude wohl von Allen
Die Vererbung' endlich unter Dach,
Wenn 7000 Inland'isten fallen,
Dann geht das nicht so güntlich ohne K'ach.
Der Kriegsminister war gar sehr verdrossen,
Er hat in seinem Fortnes Uebermuth,
„ne Klapptorn“ ins Centrum abgeschossen,
Darauf ging Alles glatt, der Scherzschuß sah.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Die **kaufmännische Fortbildungsschule**
beginnt am Montag, d. 17. April 1899, Abends 8 Uhr, in der Oberrealschule ihre **Sommerkurse**.

Das Schulgeld beträgt:

	Für Mitglieder	Für Nichtmitglieder
Schönschreiben	Mk. 6.—	Mk. 9.—
Kaufmännisches Rechnen	6.—	9.—
Deutsche Sprache	6.—	9.—
Buchhaltung, einf. u. doppelte	8.—	12.—
Französisch	10.—	15.—
Englisch	10.—	15.—

Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Unbemittelten oder fleissigen Schülern kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind diesbezügliche Gesuche, wie auch solche um Zahlungs-erleichterungen an das Kuratorium zu richten.

Anmeldungen werden in den Geschäftslökalen der Herren **August Engel**, Taunusstrasse, Abtheil. für Cigarren, **Carl Groll**, Schwalbacherstrasse 79, **Georg Herbig**, Inhaber der Firma **Carl Braun**, Michelsberg 13, **Georg Schardt**, Inh. d. Firma **Josef Holzmann**, Gr. Burgstrasse 19, sowie am 17. April, Abends 8 Uhr, im Schullokal entgegengenommen, woselbst auch die Formulare darn erhältlich sind. F 357

Der Vorsitzende des Kuratoriums: Stadtrath **Bickel**.

Größte Auswahl am Platze!
Circa **Bier Hundert**
53 Pf. **Schinken** 53 Pf.
pro Pfd. pro Pfd.

Im Gewicht von 3 1/2, 4, 4 1/2 Pfund und schwerer.

erner empfehle:

Feinste Hofgut-Butter pro Pfd. 110 Pf.
Molkerei-Hüfrahm-Butter pro Pfd. 108 Pf.
Feinste Hüfrahm-Tafel-Butter pro Pfd. 115 Pf.
Koch-Butter (naturrein) pro Pfd. 98 Pf.
Frische Eier 25 „ 110, 120, 130, 140 u. 150 Pf.
Schmalz (garantirt rein) pro Pfd. 45 Pf., bei 5 Pfd. 42 Pf.

Sämmtliche Artikel zum Baden in bester Qualität.

E. Knappstein,
Welltrichstraße 49.

Feine Fleischwaaren
in nur feinsten Qualitäten, im Ganzen und im Ausschnitt, empfiehlt 4720

E. M. Klein,
1. Kleine Burgstrasse 1.
Telephon 663.

Echte Original Bordeaux und Südweine.
Billigste Bezugsquelle für Conumenten und Restaurateure. Directer Import mit Zollquittung, daher aciesfrei, weshalb auch bei einzelnen Flaschen Engrospreis.

(Eigene Abfüllung.) Preis für 1/2 Flasche ohne Glas.

Californier Burgunder (vorzüglicher Krankenwein)	Mk. 0.78
1898r Oedenburger, feinstes Ungarwein	1.—
1898r Bordeaux (St. Lombe)	0.95
1898r „ (Maillet Fomerol)	1.20
Prima Samos Muscatwein	0.75
Tarragona Portwein	0.95
Vino Vermouth di Torino	1.15
Fine Sherry	1.30
Extra alter Portwein (Oporet)	1.35
Marsala Marea Italia (Woodhouse & Co.)	1.40
Malaga, goldgelb, Lacrimae Christi	1.45
Medional Tokayer mit Glas 1/2 Fl. Mk. 0.75, 1/4 Fl. 1.25	

Wein-, Consu- und Versandgeschäft der Firma **C. F. W. Schwanke**, Wiesbaden.
Contor: **Maipellenstr. 79**. Telefon 275.
Detailverkaufsstelle: Wiesbaden, Schwalbacherstr. 49. Telef. 414.

Dr. med. Holm, Arzt,
Kirchgasse 6, 2 Tr.
Naturheilverfahren. Massage.

Specialbehandlung acuter und chronischer Brust- und Magenkrankheiten.

Sprechstunden: 9 bis 11 und 3 bis 4 Uhr.
Sonntags nur 9 bis 11 Uhr.

Kaufhaus Caspar Führer,
Telephon 309. 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

Grosse Oster-Ausstellung.
Reichhaltigste Auswahl
von Hasen zum Füllen, in allen Grössen von 10 Pf. an, Hasen mit Klepen zu 30, 50, 75 Pf., leere und gefüllte Eier in allen Preislagen, Hasen-Puppen etc. etc.

Mit Bonbon gefüllte Glas-Eier 5 und 10 Pf.
Automatisch Eier legende Hasen 10 Pf.

Attrappen für Kinder und Erwachsene.
Viele Neuheiten in Spielwaaren und Puppen, speciell zu Oster-Geschenken passend.

Garten- und Sommerspiele, Croquets, Lawn-Tennis-Artikel etc.

Confirmations-Geschenke
für Knaben und Mädchen in reichster Auswahl, viele Neuheiten billigst.

Schulranzen und -Taschen,
bekannte gute Sorten, zu 1.—, 1.50, 2.— etc.,
ganz lederne Ranzen zu 2.75 bis 10 Mk.
Tafeln 25 Pf., Federkasten zu 10, 20, 30 Pf. 434

Bitte Schaufenster zu beachten.

Kaufhaus Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48.
Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Platze.

Sand- u. Reisetoffer, Schürzen u. Taschen sowie alle Reise-Effekten 4182
empfehlen billigst **Hch. Nagel, Sattlerei, Goldgasse 1.**

SCHAUFENSTER
GESELLE
LOUIS BECKER
WIESBADEN, SARGL 2660

Wegen Kellerräumung
verkaufe ich prima magnum bonum Kartoffeln (Gr. 3.00).
Hermann Neigenfind,
Craniensstraße 52, Ecke Goethestraße. 4543

Conservirte Gemüse und Früchte,

Bohnen, Erbsen, Stangen- und Schnitt-Spargel, sowie grosse Auswahl in Compotfrüchten in guter u. bester Qualität, reelle stramme Packung, zu Fabrikpreisen empfiehlt 4734

Carl Schlick,
Kaffee-Handlung u. Brennerei,
49. Kirchgasse 49.

1000 Pfund Ia neue französl. Catharinaer Bismarck, hochgarig u. sehr süße Frucht, per Pfd. 28 Pf. empfiehlt 4689

Adolf Haybach, Schrißtrasse 22, Telephon 794.

Schüte's Hausmacher Eier-Ändeln,
Schüte's feinste Eier-Bandnudeln,
Schüte's Caganrok-Maccaroni
in 1/2- und 1/4-Pfund-Packeten empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen Lebensmittel-Consumgeschäft **A. Mollath, Michelsberg 14.** 4477

Um vor Eintreffen der neuen

Grossen Orient-Teppichsendungen

mein Lager in ächten Teppichen nach Möglichkeit zu verringern, gewähre ich **bis zum 1. April** auf meine anerkannt niedrigen und reellen Preise einen **besonderen Rabatt von 10 Procent.**

Jedes Stück ist mit deutlich lesbaren Zahlen ausgezeichnet.
Günstige Gelegenheit zur Erwerbung von Zimmer-Teppichen in verschiedenen Grössen, bis zu 35 Quadratmetern.

Nathan Hess,
Königlicher Hoflieferant,
12. Wilhelmstrasse 12. 4845

Ämthliche Anzeigen

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Lauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. — Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mark, im Wiederholungsfall mit entsprechender Haft bestraft.

Die Frühjahrssaatzeit beginnt am 1. April und dauert bis zum 15. Mai d. J.

Wiesbaden, den 25. März 1899.

Der Oberbürgermeister. J. R. Schuler.

Bekanntmachung.

Um mehrfach vorgekommenen Streitigkeiten für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigentümer und Hausverwalter darauf aufmerksam gemacht, daß die Kostenbeiträge für die halbjährig erfolgende Reinigung der Gassen und Gänge durch die Stadtseife solange von den Abwäskern weiter erhoben werden, bis eine bestimmte schriftliche oder mündliche Abmeldung im Rathhaus, Zimmer No. 57, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem Abwäskerswohnung als auch bei dem Verkauf des betr. Hauses.

Wiesbaden, den 27. März 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Der Ober-Ingenieur. Heusch.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 6. April, Vorm. 10 Uhr aufgehend, kommen im Großherzog. Park zur Auktion, in den Districten Fürstentrod, Forstschweizer, Kloppeheimerrain, Pferdeweide, Aohlbach, Eierborn und Dörreberg:

140 Aumr. Buchen-Schichtholz, 480 " " Kiefernholz, 16 " " Eichenholz, 3600 Stüd " Wellen und 11 Aumr. Kiefern-Knüttelholz, darunter ca. 200 Aumr. überhöhltes Holz zur öffentlichen Versteigerung.

Anfang im District Fürstentrod. F 245

Biebrich, den 29. März 1899.

Großh. Zuremb. Finanzkammer.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe der Deconomie läßt Frau Ludwig Merten Wittwe am Donnerstag, den 6. April, Vormittags 9 Uhr aufgehend, 2 zugefite Aderpferde, 2 trächtige Kühe, 1 trächtiges und 3 kleinere Kinder, 1 Einspänner- und 1 Zwaispänner-Wagen, Karren, verschiedene Hühner, Gagen, Pferdegeschirre u. sonst. Deconomiegeräthchaften öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung in dem Hause Kirchstraße 6 hier versteigern.

Schierstein, den 27. März 1899.

Der Bürgermeister. Lehr.

Ämthliche Anzeigen

Spitzenflöppeln, Erlernen der Schläge zu, Kurs 10 Mt.; auch Einzelstunden. Victorische Schüte, Zaunstr. 13. 4170

Männer-Asyl,

58. Dohheimerstraße 58, empfiehlt sein geschaltetes Kiefern-Anzüncholz frei in's Haus à Gr. 2 Mt.

Bestellungen nehmen entgegen: F 211 Hausbaier Friedr. Müller, Dohheimerstraße 58, Frau Fausel, Wot. St. Burgstraße 4.

Zur Confirmation

empfehle mein gut assortirtes Lager in goldenen und silbernen

Herren- u. Damen-Uhren

unter Garantie zu den billigsten Preisen. 4439

C. Burk Nachf., R. Schellenberg, Friedrichstraße 2.

Ostereier-Farben,

giftfrei, blau, gelb, orange, rosa, grün, carmoisinroth, scharlachroth, violett, in Packeten à 5 Pf., empfiehlt 4718

Chr. Tauber, Kirchgasse 6, Drogerie.

Kuchen-Ofen

täglich frisch zu haben, Langgasse 13.

Glas! Porzellan! Ausstattungsgeschäft. Billigste Einkaufsquelle. Grossartige Auswahl.

M. Stillger, gegr. 1863, 8345 10. Hüfnergasse 10.



Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Die nächste Monats-Versammlung, zugleich Jahres-Versammlung, findet Samstag, 8. April, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal statt.

Der Vorstand.

Kohlen-Consum-Verein.

(Gegründet am 27. März 1890.) Geschäftslokal: Luisenstr. 24, P. r. Vorsitzende und billige Bezugsgasse für Brennmaterialien jeder Art, als: weisse, Ruß u. Anthracit-Rohren, Steinkohlen, Braunkohlen und Girs-Stein, Gold, Anzüncholz.

Der Vorstand. P 367

Restaurant Rodensteiner.

Während der Oster-Feiertage: Pa. helles Märzenbier.

Muckerhöhle Märzenbier.

empfeht während der Osterfeiertage das beliebte u. helle

Gute billige Reisefloffer

empfeht Schillerplatz 1, Fabrication f. Neils-Brüder. 4385

Kaffee, täglich frisch gebohrt, in ganz besonders feinen fröhlichen Qualitäten in allen Preislagen von 80 Pf. an per Pfund empfiehlt 4657

Adolf Haybach, Wellstr. 22, Telephon 764.

Aecht russischer Karawanen-Thee.

Alleinverkauf: 2964 J. Keiles, Webergasse 22.

Feinstes Weizenmehl p. Pfd. (9 Pfd.) Mt. 1.70, Weizenmehl 0 " " (9 Pfd.) " 1.60, Weizenmehl I " " (9 Pfd.) " 1.40

empfeht H. Zimmermann, Neugasse 15.

Neue Malta-Kartoffeln, neue Matjes-Heringe

eingetroffen. Erb Nachfolger, Nerostrasse 12.

per Pfd. 50 Pf., Ringäpfel bei 5 Pfd. 45 Pf., (garantirt ginstlich) per Pfd. 18 Pf., bos. Pfannen bei 5 Pfd. 16 Pf., empfiehlt 491

P. Enders, Colonialw. und Delicatessen, Nidelsberg 22, Telephon 195.

Frische grüne Süringe 18 Pf.

feinste Saackische p. Pfd. 10 Pf., 10 Pfd. Mt. 1.65. 4835

Adolf Haybach, Wellstr. 22.

Frühjahrsfrische Stöckfische, nur prima Waare, Gütergasse 6 und am Markt.

Düffelamm, auch für Kuchspeit, empfiehlt 4822

H. Mondel, Ellenbogengasse 6.

52 Pf. Schinken 52 Pf.

zum Kochen und Rohessen. Unerkannt vorzügliche Qualität, 3, 4, 5 und 6 Pfd. schwer. So lange Vorrath reicht, per Pfd. 52 Pf. Billiger wie jede Concurrenz. 4824

Julius Birek, Wellstr. 16, Ecke der Koonstraße.

Nur 1. Qual. Rindfleisch p. Pfd. 56 Pf. Sedanstraße 6.

Hochfeinen Räucherlachs. Sprotten, Bäcklinge. Extrafeine Hausmacher Eier-Nudeln. J. M. Roth Nchf., 4. Grasse Burgstrasse 4. 4778

Weinpreise für Consumenten.

Weisse Rheinweine (eigener Abfüllung).	pro Fl.	pro Lit.
No. 1 1891/96er Rhein- und Pfälzweine	excl. Gl. excl. Gebüh.	Mk. 0.48
2 1896er Alz. (Cress. Dr. Weiffenbach sen.)	0.45	0.48
3 1896er Hackenheimer und Hallgartener	0.48	0.55
4 1896er Halgart. Riesling u. Volzheimer	0.55	0.65
5 1896er Oberingelsh. (Cress. Fr. Schütz)	0.60	0.75
6 1897er Volzheimer u. Hackenheimer	0.70	0.85
7 1896er Volzheimer	0.75	0.90
8 1896er Oberingelsh. (Cress. Fr. Schütz)	0.75	0.90
9 1896er, 1888er, 1886er Alzeyer (Cressenz der Familie Belmont)	0.95	1.10
10 1894er Hochheim. (Cress. C. Th. Payer)	0.95	1.10
11 1896er Rosenheimer (Cress. J. Eppler, Rosenheim, Bez. Bingen)	1.00	1.15
Moselweine (eigener Abfüllung).		
12 1896 96er Obermoseler (Original)	Mk. 0.48	0.55
14 1896 97er Cardoner	0.95	1.10
Rothweine (eigener Abfüllung).		
15 1897er Rhein-Pfälzer Rothwein	Mk. 0.45	0.48
16 1896 96er doegl.	0.55	0.65
18 1896er Oberingelsh.	0.85	0.95
22 1896er Oberingelsh. (Cress. Fr. Schütz), exquisiteste Qualität aus bester Lage Champagner.	1.55	1.40

31 Kaiserort, echt Rührw. Moun. incl. Gl. 1.35

32 Hochh. Soc. natürl. Flaschong. degl. 1.70

Die mit einem * bezeichneten Rheinweine sind laut schriftlich deponirter Erklärung der bezüglichen Winzer garantirt naturrein Originalgewächse, daher wegen ihres Alters besonders alt Krankenwein zu empfehlen.

C. W. Schwabke, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 49. Telefon 414.

Kinder-Kleidchen in Wolle, Cattun und Biber

von 50 Pf. an 4743 empfiehlt in reicher Auswahl

Friedrich Exner, Neugasse 14.

Schwämme für Toilette und Haushalt,

große Auswahl und billigst, empfiehlt 4507

A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 12.

Für Wirthe! Japanesische Papier-Servietten

in verschiedenen originalen Mustern liefert billigst 4812

C. Koch, Papierlager, Ecke Nidelsberg und Kirchgasse.

Galerien - Nojetten, Portieren-Garnituren

billigst. Fr. Kappler, 30. Nidelsberg 30.

Confirmanden-Hüte

um damit zu räumen, nur 1 u. 1 1/2 Mark. W. Osper, Mühlgasse 13.

Pflanzentübel in allen Größen zu haben bei

Herrn Tilmann, Steingasse 26.

Irri Bruch

genauer, compl. mit Mutter- und Kistlerrohr, von Nr. 1.50 an, wasser, Besteinlage, prima Qual., zu Wasserzeit bill. Preis.

Bänder, solide und dauerhaft, von Mk. 2 an, Leihbüden u. Suspensionen in reicher Ausw. Anfertigung u. Maass. Reparaturen. C. Merten, Grabenstrasse 2, Ecke der Marktstrasse. 4440

Waschen und Ausbessern von Spitzen

übernimmt 3657 Louis Franke, Wilhelmstrasse 2; vom 1. April c. Wilhelmstrasse 22.

Straußfedern, Fächer, Bons

werden nach neuester französischer Mode sorgfältig geföhrt und geschleift. Auf Bestellung wird jede Federarbeit in kürzester Zeit angefertigt Sedanplatz 7. 3. Clara Hoffmann.

Dankagung und Bitte. Für die erbetenen 500 Mtr. Wasser à 1 Mt. gingen bei mir ein: B. Er. Hgl. Sobiet dem Großherzog v. Luxemburg 50 Mt.; R. N. durch D. Bürgerm. v. Weh. Müller 1 Mt.; Hl. G. 2 Mt.; Frau Feuerwerker Peter 3 Mt.; Hl. v. Schwaner 5 Mt.; Hl. G. 10 Mt.; G. Dr. Weiffenbach 10 Mt.; Summa 81 Mt. Freue für die Steinbüden und Gemeindeführer von Annonand 20 Mt.; Rosenbrenner 10 Mt. Da uns hiernach zur Verfolgung der Steinbüden mit Wasser noch das Weisse fehlt, bitten wir heralichem Dank für obige Gaben freundlich um weitere Spenden Dohheim, den 23. März 1899. Confr. Alt. Ribach.

In die verehrte Einwohnerchaft Wiesbadens!

Im Interesse einer geordneten und geregelteren Arbeitszeit ersuchen wir die Herren Architekten, Baunternehmer, Hotelbesitzer, sowie ein auftraggebendes Publikum, ihre Aufträge an unsere Herren Arbeitgeber, welche an dem betreffenden Tage noch zur Erledigung gelangen sollen, wenn möglich so einzurichten, daß dieselben noch bis spätestens 6 Uhr Abends zur Ausführung gelangen können.

Die vereinigten Schreinergehilfen Wiesbadens.

NB. Bezugnehmend auf Obiges ersuchen wir unsere Herren Arbeitgeber, die Arbeitszeit vom 1. April bis 1. Oktober von Morgens 6 Uhr bis Abends 6 Uhr mit 1 1/2-stündiger Mittagspause, vom 1. Oktober bis 1. April von Morgens 6 1/2 Uhr bis Abends 6 1/2 Uhr mit 1 1/2-stünd. Mittagspause einzuführen.

Die Obigen.

Schnell-Backpulver.

MOEBUS Packet für 1 Pfund Mehl 10 Pf. Mislungen des Gebäcks ausgeschlossen.

10 Packete 90 Pf., grosse Packeten für 3 Pfund Mehl 26 Pf. Bank-Rezepte beiliegend.

Nur zu haben
Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.
Telephon 82.
J. Minor, Schwalbacherstrasse 33. 256

Echter la Emmenthaler Schweizerkäse
der Käsefirma Beerli, Emmenthal-Schweiz,
bei 5 Pfd. à 88 Pf., Pfd.-weise à 90 Pf.,
bei vollen Rollen Pfund 83 Pf.

Algäuer Emmenthaler volle Pfunde à 80 Pf.
Vollfester bayer. Schweizerkäse volle Pfunde
à 72 Pf.
Prima Limburger Käse bei 1 1/2 Pfd.-Stücken
à 29 Pf.

Echter Edamer Matweibekäse
(von Gebr. Groot, Edam), das feinste, was Holland bietet,
4 pfundige Rogen à Pfd. 78 Pf., bei mehr billiger.
Vollfester niederrhein. Edamer desgl. à 68 Pf.

Ferner empfehle feische Butter, sowie Särahmbutter
einer Molkereien, wie Bilsen, Wassen, Daitenhofen, Holschen,
Niederrh. u. zu billigen Engros-Preisen.

Lebensmittelgeschäft
der Firma C. F. W. Schwanke,
Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Güterstraße.
Telephon 414.

Die
Knorr'schen Suppen-Artikel,
durch fotten Abgang immer frisch, bei 1854

J. Rapp Nachf.,
Goldgasse 2.
Neue deutsche und ewige Alesant,
garantirt seidenfrei, empfiehlt billigst
H. Zimmermann, Reugasse 15.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle:

Stollen, Streusselkuchen, Ratonkuchen, Osterbrode, dicke Kuchen

in vorzüglicher Qualität u. in allen Preislagen. 4819

Fritz Bossong,
Bäckerei,
Kirchgasse 42a. Telephon 486.

Wadi-Kisan-Thee,
bester und im Gebrauch billigster Thee für den Familiengebrauch, ausgezeichnet durch 6 goldene Medaillen und zahlreiche Anerkennungen, empfiehlt in **Original-Beuteln** à 1/2, 1/4 u. 1/8 Pfd. im Preise von Mk. 2.-, Mk. 2.40 u. Mk. 3.- à Pfd. die **Haupt-Niederlage**

Theehaus Wadi-Kisan, Cacao-Grotes,
Grosse Burgstrasse 13. 2590
Ferner erhältlich bei: **Ad. Haybach, Wellstr. 22,**
Fr. Klitz, Rheinstr. 79,
A. Martini, Taunusstr. 48,
H. Vorpahl, Webergasse 51.

Weinhandlung.

Empfehle zu bevorstehenden Feiertagen und zur Confirmation meine selbstgelegenen naturreinen Weine von 50 Pf. an die Flasche (ohne Glas), in Gebinden entsprechend billiger. 4536

H. Schumacher,
Seltmündstraße 29.

STOEWER'S GREIF



SIND TADELLOS GEBAUT.

Schneidigste Halbremer am Markt.
Acetylen-Laternen etc.

Greif No. 31A . ca. 30 1/2 Mk.
Greif No. 30 u. 31 ca. 13 Mk.

Vorstellung
J. Schäfer, Wiesbaden,
Rheinstrasse 21.
Preise billigst. 2734

In schönster Auswahl empfehle:
Nahtfreie Fensterleder,
Wagens, Bades-, Kindes-, Augen- und Ohrenschwämme,
sowie sämtliche Wasch- und Putzartikel. 4736
Jacob Ulrich, Drogerie,
Friedrichstraße 11.

Zur gef. Beachtung!

„J. Rapp's Brindisi“
mein allgemein bekannter und beliebter ital. Rothwein, ist ausser bei mir selbst **NUR** in nachstehenden Verkaufsstellen zu haben:

- bei Herrn **J. Rapp Nachfolger, Goldgasse 2,**
- Ph. Kissel, Röderstrasse 27,**
- F. Klitz, Rheinstrasse 79,**
- Jac. Minor, Schwalbacherstrasse 33,**
- Gg. Müller, Albrechtstrasse 6,**
- Otto Gerhard, Schwalbacherstr. 15,**
- J. W. Weber, Moritzstrasse 18,**
- J. Birck, Roonstrasse 1,**
- F. Frankenfeld, Hartingstrasse 10,**
- W. Klingelhöfer, Oranienstr. 50,**
- Carl Dutsch, Wörthstrasse 22,**
- Fr. Horn, Philippsbergstrasse 29.**

Alles was sonst unter dem Namen Brindisi verkauft wird, ist **kein** J. Rapp's Brindisi. Ich bitte beim Einkauf gef. besonders darauf zu achten, dass Etiquetten und Stopfen mit meiner Firma und mit meiner Schutzmarke versehen sind, denn nur bei so ausgestatteten Flaschen leiste ich für Qualität und Eigenschaften meiner Specialität **„J. Rapp's Brindisi“ volle Gewähr.**

J. Rapp, Moritzstrasse 31,
Weinbau und Weinhandlung,
Import- und Special-Geschäft für italienische Weine.
(Beständiges Weinlager über 200,000 Liter.)
Proben werden **Moritzstrasse 31** gerne verabreicht. 4731
Telephon 716.

Schinken! Schinken!
in nur prima Qualität, 4 bis 6 Pfd. schwer,
per Pfund 54 Pf.
In Blechwurst per Pfd. 90 Pf.
In Cervelatwurst " " 100 "

Röfner Conjum-Anstalt,
Schwalbacherstraße 23. Telephon 595.

R. Böttcher's
Cigarren- und Tabak-Import-Haus,
Alte Colonnade 47,
offerirt als besonders preiswerth, mild und aromatisch:

No. 15 Sirio	6 Pf.
No. 33 Edda	7 Pf.
No. 44 Flor de Cuba	8 Pf.
No. 62 Mags	10 Pf.

4700

Wäschmangeln
Franz Füssner, Wellstrasse 6. 2854
billigst.

Die neuesten
Oster-Karten
in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.
Papeterie Hahn,
Kirchgasse 51. 4817

Seiden-Bazar S. Mathias.

Die Foulards

sind angekommen.

4810

Palmengarten — Frankfurt a. M.

Grosse Frühjahrs-Blumen- u. Pflanzen-Ausstellung

Zur Zeit: Azaleen, Rosen; ausserdem: Blumenzwiebel, Treibsträucher, Cinerarien etc. 4820

Frische Hied-Eier 2 St. 9 Pf., 25 St. 1.10.

Grösste Hied-Eier 1 St. 5 Pf., 25 St. 1.20.
Schmerke Nallemer 1 St. 5 Pf., 25 St. 1.45.
Feinste Blütenmelb pro Pfund 18 Pf., 3 Pfund 17 Pf.
Feinste Süßrahm-Eier-Butter pro Pfund 1.15 Pf.
Garantirt reines Schmelzwachs 41 Pf., 5 Pfund 40 Pf.

Röderstraße 3. **A. Schaal**, Röderstraße 3.



Bügeleisen
von Mk. 2.50 an.
Plätteisen,
Bügelstühle, geschm.,
billigst. 4313

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Farben, Lacke, Firnisse,

Blweiß und bunte Farben.
Künstler- u. Decorations-Oelfarben.
Oel-Farben — fertig zum Anstrich, in allen möglichen Nuancen.
Oel-Lackfarben.
Oel-Glanzfarben.
Fussboden-Glanzlacke (bei Abnahme von 5 Ko. wird jede gewünschte Farbe angefertigt).
Fussboden-Oel (Blitzöl trocknet binnen 4 Stunden).
Fussboden-Firnisse.
Bernstein-Fussbodenlacke.
Spiritus-Fussbodenlacke.
Möbel-Lacke.
Wagen-Lacke.
Ofen-Lacke.
Matt-Lacke.
Emalle-Lacke (bei Abnahme von 2 Ko. wird jede gewünschte Nuance angefertigt).
Farben für Aquarellmalerei.
Farben „Gouachemalerei.“
Farben „Bronzemalerei.“
Farben „Glasmalerei.“
Farben „Fasilmalerei.“
Farben „Photographie.“
Farben „Oelmalerei.“
Farben „Studienzwecke.“
Künstlerpinsel, Malpinsel, Malkasten, Malpaletten.
Grösste Auswahl. Reelle Bedienung. Billigste Preise.
Gross- und Kleinhandel sämtlicher Lacke, Farben und Firnisse. 3426

August Rörig & Cie.,
Farbwaaren-Geschäft, Marktstrasse 6.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle meine

Oster-Ausstellung.

Käsen und Eier von 1 Pf. bis 2.— Mark.
Ganze Kister in Röröchen von 10 Pf. an bis 5.— Mark. Ferner offerire alle Sorten Kuchen und Torten unter Verwendung garantirt reiner Naturbutter. Bestellungen werden entgegengenommen und nach Wunsch frei ins Haus geliefert. 4775

Feinbäckerei **Hugo Weith**,
Röderstraße 10.



A. Kriesing, Albrechtstrasse 3.

Osterlamm

im Ganzen, sowie Ausschnitt empfiehlt zu billigsten Tagespreisen 4808

H. Weidmann,
Nidelberg 18.

Für Gewerbetreibende.

Zu einem Kurse in **gewerbl. Buchführung** werden noch einige Theilnehmer gesucht. Anmeldungen bald gef. erbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4809

Schminkkasten Wiesbaden.

Der Charfreitags-Spaziergang nach Hambach findet unter Beihiligung des „Mainzer Schminckkasten“ bei günstiger Witterung statt. Zusammenkunft am Koffer-Friedrich-Denkmal 2 1/2 Uhr. Zahlreiche Beihiligung erbetet

Präsident **Schnauz**.

Herzliche Bitte!

Bei dem großen Brande, der in der Nacht vom 29. zum 30. Januar d. J. in Holzhausen d. N. wüthete, brannte u. B. auch dem dortigen Gemeindegemeinde das Pfarrhaus nieder. Von den Mobilien konnte nichts aber doch nur ganz milderweise Schaden gerettet werden. Da der bejahrte Mann sein Haus einzig in der geistlich vorgezeichneten Brandstätte verlor, der Betrag, den dieselbe ihm ausmacht, aber nicht hinreichen wird, um die Kosten des Wiederanbaues zu bestreiten — nicht zu reden von der Neubeschaffung der nicht verlohrt gewordenen Mobilien —, so ist er, falls er es wieder zu einem eignen Obdach bringen will, auf Unterstützung Wohlthätiger angewiesen. Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ wird Geben gern übermitteln.

Kindergarten,

Steingasse 9 (Gemeindehaus).

Eröffnung: **Mittwoch, den 5. April.** Kinder von 3 bis 6 Jahren jeder Confession werden aufgenommen.
Auch solche als ein fremd. zuzieh. Mädchen zur Aufnahme.

Margarethe Lorch.

Alte Oelgemälde,

Privatbesitz, preisw. zu verk. Röderstraße 16, 1. u. n. 3—4 1/2 Uhr.
Flügel, Requint wie neu, unter Garantie für Mk. 400.— zu verkaufen. Näh. Schanzenstr. 4806

Pfaff, Pianofortbau **Hugo Smith**,
Lammstrasse 55.

Zu verkaufen

im Schloß zu Biebrich ein ca. 7 Centner wiegender, massiv messingener **Aronleuchter**. Liebhaber wollen sich bei dem Schloßverwalter melden. F 245

Wagzug halber ist ein gut erb. **Pneumatik-Rad** zum Preise von 60 Mk. zu verk. Näh. Riederstraße 10, St. 1.

Dynamomaschine,

8—10 Volt (zwei Motoren), billig zu verkaufen. Ansehen von 10—12 Uhr Mittwags Langgasse 15, 2 St.

Gardinen-Spannen à Blatt 30 Pf. Röderstraße 45/47. 4804

Trockner Ringenschnitt kann sofort unentgeltlich abgeliefert werden. **Ziegelstein H. Bühler**, 4805

Ein solider maniger **Schiffswmann** sucht auf sein gut rentirendes **Stück in Konstanz** am Bodensee eine 2. Hypothek von 14,000 Mk. Das Object ist gerichtlich eingetragelt zu Mk. 32,000, jedoch heutiger Werth Mk. 38,000. 1. Hypothek hierauf Mk. 12,000 und wäre es demselben am liebsten, das ganze von Mk. 26,000 aufzunehmen zu 4 1/2 % Banklicher Zinsfuß. Gef. Offerten erbetet unter **N. S. 192** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Sohn mögl. Zimmer** an einen Herrn zu vermieten. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4806

Verloren Portemonnaie mit Geld und Banknot. Gegen Belohnung abzugeben **Widderstraße 11, 2.**

Verloren Wittwens-Uhr 1/2 Uhr in der Schanzenstraße, zwischen **Waldmeyer** und **Schöden** Straße, ein vierfaches doppeltes rothleines **Umschlagstück**. Abzugeben gegen Belohnung **Waldmeyerstraße 10, 1.**

Grüner Weinstock entzogen. Gegen Belohnung abzugeben **Gr. Burgstraße 6, im Laden.**

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß mein lieber Vama, der
Schulmacher
August Stark,
gestern seinem langen Leiden erlegen ist.
Franz Karoline Stark.
Wiesbaden, den 30. März 1899.
Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entfallen dadurch nicht.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach direkten Mittheilungen.
Geboren. Ein Sohn: Herr **Dampfmann Schroeder**, Heide. Hr. **Leutnant Martin von Gohler**, Stendal. Herr **Dr. Gemhard**, Köln. — Eine Tochter: Hr. **Finanzrath Kemms**, **Frankfurt**, Hr. **Dr. Rüping**, **Wülheim a. d. Rh.** Herr **Carlsherr**, **Kümburg**, **Dannover**. Hr. **Dampfmann von Dittler**, **Waldburg**. Herr **Kotar Glaser**, **Kaiserwerth**.
Verlobt. **Fräul. Martha Heiler** mit Herrn **Welfer Franz von Guderard**, **Duisburg-Essen**. **Fräul. Gertrud Haake** mit Herrn **Leutnant Emil Kühne**, **Berlin**. **Fräul. Hanna von Hirschfeld** und **Roegenberg** mit Herrn **Ober-Leutnant Paul Freiherr von Gillingen**, **Greiner**.
Berechtigt. Herr **Ober-Leutnant Willy von Elenius** mit **Fräul. Minola Clausen**, **Berlin**. Herr **Ober-Leutnant Joseph Weidert** mit **Fräul. Julie Haack**, **Wagrecht**. Herr **Ober-Leutnant Gogh** **Freiherr von Malsbain** mit **Fräul. Ritty Felisch**, **Berlin**.
Gestorben. Herr **General-Leutnant v. D. Hartmann von Hagen**, **Groß-Richterfeld**. Herr **General-Leutnant v. D. Emil Richter**, **Oberleutnant-Radebeul**. Herr **Landrath v. D. von Betsche**, **Wiesbaden**. Herr **Major Georg Schwegel**, **Dannover**. Herr **Ober-Stabsarzt Dr. Groening**, **Köthen**. Herr **Konferenzrath v. D. Josef von Hagen**, **Düsseldorf**. Herr **Dampfmann Georg Saurholz**, **Schwerin**. Herr **Ober-Stabsarzt Dr. Rudolf Thomas**, **Hagenau i. El.** Herr **Reutner Ewald Hamm**, **Wipperfurth**. Herr **Felix August Hen**, **Köthen**. — **Frau Friederichs Dr. Karl Schmidt**, **Wilmna**, geb. **Bandhage**, **Neunkirchen (Saar)**.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Denke früh 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzen, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser innigstgeliebter, guter und untergehrlicher Vater,
Herr Carl Bernau,
Königl. Ober-Lazareth-Inspector a. D., Ritter pp.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Töchter,
Clara Bernau,
Emma Bernau.
Wiesbaden, den 28. März 1899.
Die Beerdigung findet Samstag, den 1. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, **Widderstraße 50**, aus statt. 4811

Gestern Nachmittag entschlief sanft nach langen, schweren Leiden in Folge von Influenza unsere liebe Schwägerin und Tante,
Frau Wittwe Melinka Bendleb,
geb. **Fraus**,
im 79. Lebensjahre.
Wiesbaden, den 30. März 1899.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Verstorbene wird in **Brühl** beerdigt. Die Trauerfeierlichkeiten finden Freitag, den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Trauerhause, **Lammstrasse 9**, statt.

Kaufhaus Caspar Führer

48. Kirchgasse 48.

Telephon 309.



Haus- und Küchengeräthe, Glas, Porzellan und Steingut,
Emallirte Geschirre etc.,
nur gute Waare, kein Ausschuss!

Ausschusswaare, wie solche jetzt so vielfach angeboten wird, kann ich meinen Kunden nicht vorlegen, ich führe nur gute Qualitäten und Waaren ohne Fehler, aber hervorragend billig.

Man prüfe! Man vergleiche! Man beachte die Schaufenster!

Zur Zeit empfehle sehr preiswerth Neuheiten in:

Waschgarnituren mit modernen Malereien in ca. 40 Sorten von Mk. 3.— bis Mk. 20.—.

Toilette-Eimer, in Steingut und Emalle, mit und ohne Malereien.

Neue Vorrathstollen in herrlicher Ausführung, dazu passendes Salz- u. Mehlfass, Essig- u. Oel-Krüge, Satzöpfe, Gewürzkränzen etc. auf feinen Etagären, eine Zierde für jede Küche.

Weingläser u. Wein-Römer in vielen Sorten.

Kaffee-Service in feinem Porzellan, 9-theilig, von Mk. 4.— an.

Frühstücks-Service, 4-theilig, fein decorirt, nur Mk. 1.—.

Kaffeekannen, Theekannen, Tassen, Compotieren, Salatiären, Gemüschüsseln, Fleischplatten, Terrinen etc. zu allen Preisen.

Günstigste Einkaufsquelle für Brautleute.

Bei ganzen Ausstattungen Rabatt.



Zum Charfreitag

empfehle:

Hot cross buns
(Kreuzkuchen)

in anerkannter Qualität.

4818

Fritz Bossong,

Bäckermeister,

Kirchgasse 42a. — Telephon 486.

Die
Samengroßhandlung von J. G. Mollath,
Wiesbaden, Mainz, am Schöffhof.
7. Mauritiusplatz 7.
Bietet die beste Gewähr für die vorzüglichsten
Samen und Saaten.

Neue Bourdeaux-Pflanzen,

hochfeine honigsüße Feinde, à 32 u. 45 Pf.,
californische Kiefern-Pflanzen à 60 Pf., etüvirte
bosnische Pflanzen ohne Stein à 55 Pf., 1a neue
Ringäpfel à 60 Pf., neue Fenchel-Äpfel, hochfein,
hochfein, à 44 Pf., neue californische Birnen,
Aprikosen, Pfirsiche, gemischtes Obst à 24, 40 u.
50 Pf., Brunnellen à 75 Pf., sowie gute billige
Kirschen, Zwetschen, Äpfel- und Birnschneisen
sehr preiswerth im 4793
Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath, Michelberg 14.

Blut- u. Messina-Orangen,
feinste süsse Frucht, frisch eingetroffen,
Dutzend von 60 Pf. an.
Hermann Neigenfind,
Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse. 4542

Große Vorzüge

gegen andere Fabrikate

zeigt die **Diamant Grafit Wadse**

ohne Schwefelsäure

Rud. Stareke, Melle in Hannover.

Sie conservirt das Leder am besten, ruht am leichtesten,
ist im Gebrauch am billigsten.

Käuflich in den meisten Geschäften.

Vertreter: W. Anacker, Wiesbaden, Telephon No. 603.

40 Pf. **Glanzlack-Verfarben** 479.
bei Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Marktstrasse 23.

Der

Ausverkauf

in fertigen

**Herren- und
Knaben - Garderoben**

dauert nur noch bis Ende
dieses Monats und werden
sämmliche Sachen zu jedem
annehmbaren Preise
abgegeben.

Marktstrasse 23,
neben Conditorei Maldaner. 8752

Prima frische deutsche Sied-

Eier

2 Stück 11 Pf., 25 Stück Mk. 1.30.

Hochprima grösste frische

italienische Sied-Eier
2 Stück 13 Pf., 25 Stück Mk. 1.60.

Mittelgrösse und kleine frische Sied-Eier billigst.
Täglich Eilgut-Sendungen frischer Centrifugen.

Süßrahm - Tafel - Butter

vom Block per Pfd. Mk. 1.25 u. 1.30.

Täglich frische Hofgut-Tafel-Butter
in hochfeiner Qualität per Pfd. Mk. 1.15.

Pfälzer Landbutter per Pfd. Mk. 1.05 u. 1.10.

Feinste spanische

Blut-Orangen

per Stück 7, 8, 10, 12 u. 15 Pf.

Messina-Apfelsinen Citronen
6, 7 u. 8 Pf. 5, 6 u. 7 Pf.,
im Dutzend und bei Mehrabnahme Alles billiger.

Hotelliers u. Restaurateure auf Wunsch gegen monatl. Abrechnung.

J. Hornung & Co.,

Telephon 892. 3. Mühlengasse 3. Telephon 892.

Alles wird frei ins Haus geliefert.

Keine Wohnung befindet sich jetzt

Mauritiusstraße 8.

J. Kuhl, Waffleur u. Seilgehülfe.

Wirtschafts-Uebernahme.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten zur gef. Mittheilung, dass ich am 1. April d. J. das

Restaurant „Zum Rodensteiner“,
Hellmundstrasse 10,
übernehme.

Durch Führung einer guten Küche, Weine erster Firmen, sowie prima Malzer Actien-Bier (hell und dunkel) hoffe ich meine werthen Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.

Kaltes und warmes Frühstück, Mittagstisch von 12—2 Uhr von 60 Pf. an und höher. Restauration zu jeder Tageszeit.

Vereins-Sälchen noch einige Tage in der Woche frei.

Franz Raidt, Restaurateur.

Hochfein geräucherter Ostsee-Aal und -Lachs
im Ausschnitt empfiehlt 4719
E. M. Klein,
1. Kleine Burgstrasse 1.

Vorzüglichste

Nudeln und Maccaroni

in 1/2- und 3/4-Pfd.-Packeten. 4794

Schmale Saum. Eiernudeln, hlane Etiquette, à 50 Pf.

Schmale Saum. Eiernudeln, rothe Etiquette, à 70 Pf.

Schmale u. breite Saum. Eiernudeln, extra fein, rothe Etiquette, à 80 Pf.

Zagaro-Maccaroni, Marke „Bär“ à 40 Pf.

„Storch“ à 40 Pf.

Beste Eier-Maccaroni, Buntehuder à 48 Pf.

A. Mollath, Middelberg 14.

Ostereier-Farben,
à 5 und 10 Pf.
Brilliantfarben, Gold, Silber, Kupfer etc., Mikadopapier.
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.
Telephon 82. 4751

53 Pf. Schinken 53 Pf.

Verkaufe meine schon Jahre lang geführte Waare in anerkannt vorzüglicher Qualität, billiger wie jede Konkurrenz. 4—8 Pfund schwer, per Pfd. 53 Pf., garantiert reines Schweinefleisch per Pfd. 46 Pf., bei 5 Pfd. 42 Pf.

F. Müller, Heroldstr. 23.

Unter Garantie für reines Weindestillat.
Elsässer Cognac,
genau nach der Charente-Methode aus gesunden, wegen ihrer Billigkeit sich hierzu vorzüglich eignenden Elsässer Landweinen gebraunt, ausgezeichnet vor Allen durch
„Reinheit, Milde und Bouquet“.
Die Analysen des chemischen u. amtlichen Untersuchungs-Amtes in Würzburg und die Analysen des Gerichts-Chemikers von Oberclass, die im Original vorliegen, haben dies wiederholt bestätigt.
Sie lauten auf: Vollständige Abwesenheit von 1) Fuselöl, 2) Methylalkohol, 3) Ammoniak, 4) Kupfer, 5) Bleisäure. Derselbe schreibt weiter: „Was die höheren Ester anbelangt, so haben die Cognacs dieselben qualitativen Reactionen gegeben wie ein Cognac von französischer Abkunft. Ueberhaupt haben die Cognacs in allen ihren Bestandtheilen gleiche Resultate gegeben, wie solche, deren Ächt französ. Abkunft mit Sicherheit nachgewiesen ist.“
* 1/2-Ltr.-Flasche Mk. 1.00,
* „ „ „ 2.50,
* „ „ „ 3.50,
* „ „ „ 3.50.
Medicinal
Die Remerei garantiert, dass der Medicinal-Cognac genau nach Vorschriften des deutsch. Arzneibuches gebraunt ist. 2159
Wilh. Heinr. Birek,
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Kellereistr. Heroldstrasse 22.
Telephon No. 210.

Kaiser's Kaffee
ist der Beste!

Zuher meinen braun und schwarz gerösteten Kaffees à 70, 80 und 90 Pf. per Pfd. empfehle ich als recht guten Haushaltungs-Kaffee

Kaiser's Perl-Kaffee-Mischung à 1 Mk. per Pfd.,
Kaiser's Kaffee-Mischung à 80 Pf. per Pfd.,
Kaiser's Kaffee-Mischung à 1 Mk. per Pfd.,
sowie als besonders feine Kaffees die Sorten 120, 130, 140, 150—210 Pf. per Pfd.
Als Zusatz zu Kaffees-Kaffee empfehle Kaiser's Malz-Kaffee und Kaiser's Kaffee-Essenz.

Thee letzter Ernte von 1.50 Mk. — 4.00 Mk. per Pfd.
Feinste Biscuits in stets frischer Waare à 40 Pf. — 2 Mk. per Pfd.
Chocolade in Niegeln und Tafeln à 80 Pf. — 200 Pf. per Pfd.
Cacao, garantiert rein, leicht löslich, à 150, 180 und 240 Pf. per Pfd.
Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft,
Wiesbaden | Langgasse 29, Kirchgasse 23,
Marktstraße 13, Wehrstr. 21.
Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im directen Verkehr mit den Consumenten.
Zweithaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft,
G. m. b. H. 4651

Hierdurch zur gef. Kenntnissnahme, dass ich, um weitergehenden Ansprüchen gerecht zu werden, neben dem Geschäftslokal meiner Drogerie „Sanitas“ ein

Specialgeschäft für alle Farbwaaren

eingerrichtet habe, in welchem ich sämtliche **Farben, trocken** und in **Öel** und **technische Rohartikel**, ferner **Bronzen**, alle **Arten Lacke** — besonders auch **Fussbodenlacke**, alle **Pinsele** — auch **Künstlerpinsele** —, alle **Tubenfarben** für **Künstler** und zu **Decorationszwecken** und die gebräuchlichen **Mal-Utensilien** etc. führe.

Indem ich nach wie vor bestrebt bleibe, nur das Beste zu billigsten Preisen zu liefern, danke ich für das bisher in so reichem Maasse entgegengebrachte Vertrauen und bitte dasselbe auch fernerhin mir zu erhalten. 3488

Hochachtungsvoll

Otto Lillie — Drogerie „Sanitas“,
3. Mauritiusstrasse 3, im Centrum der Stadt, Telephon 562.

Eier. Butter.

Frische Siedecier 2 St. 9 Pf., 25 St. Mk. 1.10.
Größte Siedecier 1 . 5 . 25 . . . 1.20.
Schwerste Italiener 1 . 6 . 25 . . . 1.45.
Allerschwerste Trineier vom Obermain, täglich frisch, Etid 7 Pf., 25 Etid Mk. 1.70.
Kaiser-Tafel-Süßrahm-Butter p. Pfd. Mk. 1.25.
Frische Süßrahm-Butter per Pfd. Mk. 1.20.
Land-Butter, täglich frisch, per Pfd. Mk. 1.—, bei Wochenaufnahme billiger.

Karl Jeckel,
Saalgasse 4. Saalgasse 4.

Schellfische,
Cabliau im Ausschnitt,
Zander, Rothzungen,
lagewässert Stockfisch 30 Pf.
empfehlen
Adolf Haybach, Wellritzstr. 22. Tel. 764.
Voranschreibungen finden sorgfältigste Ausführung. 4752

Nieuwedieper Schellfische
jeden Freitag frisch eintreffend. 1481
Hermann Neigenbud,
Crantenstraße 52, Ecke Goethestraße.

Treppenleitern
in allen Größen, solid u. stark gearbeitet, von **Mk. 6.—** an empfiehlt

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6. 3938

Meine Oster-Anstaltung
in Ecken und Eiern, in größter und reichhaltigster Auswahl empfiehlt.

W. Mayer,
Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

4. Neugasse 4. 4189

Die besten Stiefel kauft man „Hier“.

Confirmanden-Stiefel,
sowie Schuhwaaren aller Art von den billigsten bis zu den hochfeinsten. Köln 1856.

Silb. Medaille. Große Auswahl in Goodyear Welt u. Handarbeit. Anfertigung nach Maass u. Reparaturen.

Th. Müller, Neugasse 4.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Victoria-Oreum, Grosse Post, 75 Pf.

